



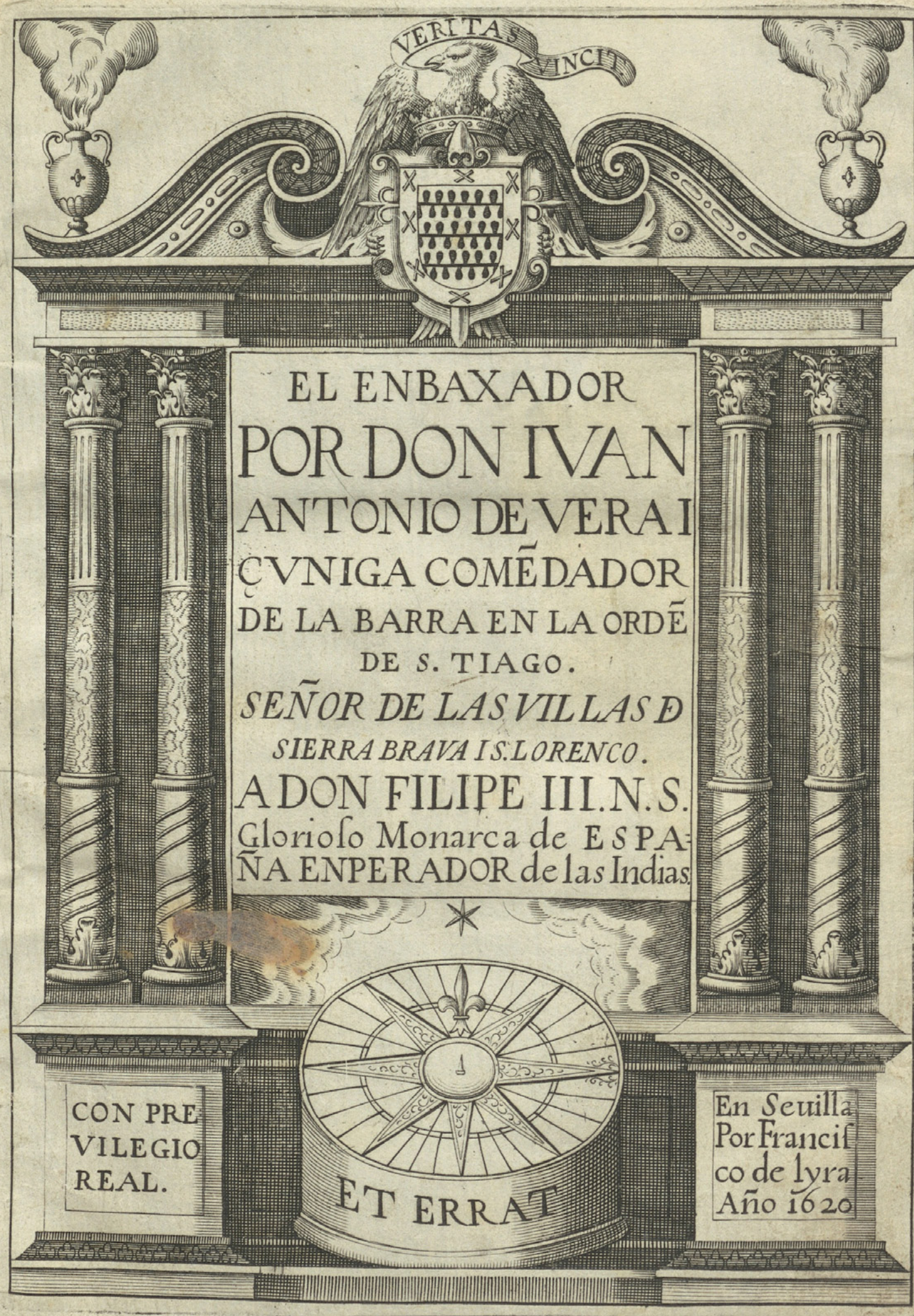
NATIONAL  
HERITAGE  
INSTITUTE

# BÖHMISCHER ADEL IN DER EUROPÄISCHEN DIPLOMATIE

projektentwurf







# das projekt

*Böhmischer Adel in der europäischen Diplomatie* ist Teil eines vom Nationalen Institut für Denkmalpflege der Tschechischen Republik ins Leben gerufenen Langzeitprogramms mit dem Titel *Auf den Spuren der Adelsgeschlechter*. Es zielt auf die Erforschung und Präsentation des kulturell-historischen Erbes von Adelsgeschlechtern ab, deren einstige Residenzen das Institut für Denkmalpflege verwaltet. Jedes Jahr steht entweder eine einzelne Familie (*Die Rosenberger, 2011; Die Herren von Kunstadt, 2014*) oder ein spezifisches Thema mit Adelsbezug (*Das Jahr des Renaissanceadels, 2017*) im Fokus.





2018 beschäftigt sich das Projekt schwerpunktmäßig mit dem Thema der Adeldiplomatie, das aus drei Gründen gewählt wurde:

1. Der Adel nutzte bereits seit dem Mittelalter seine privilegierte gesellschaftliche Position und engagierte sich in der Diplomatie. Auch in der Epoche der bürgerlichen Gesellschaft seit dem 19. Jahrhundert bis einschließlich der Ersten Tschechoslowakischen Republik nach 1918 waren bedeutende aristokratische Familien im diplomatischen Dienst tätig.
2. Das Nationale Institut für Denkmalpflege verwaltet ein außerordentlich wertvolles und umfangreiches Ensemble von Artefakten, Dokumenten und anderen Materialien mit Bezug auf diese Adeldiplomatie.
3. Das Agieren des Adels im Bereich der Diplomatie hinterließ eine bleibende Spur in der europäischen Kulturgeschichte und besitzt deshalb als Thema für das von der Europäischen Kommission zum Europäischen Jahr des Kulturerbes erklärte Jahr 2018 besondere Relevanz.

**1** Hermann Czernin von Chudenitz, 1576–1651, im roten Kaftan. In den Jahren 1616–1618 und 1644–1645 war er habsburgischer Gesandter im Osmanischen Reich, SHZ (Staatliche Burg und Schloss) Jindřichův Hradec/Neuhaus, Tschechische Republik **2** Palais Czernin am Loreto Platz in Prag, erbaut nach 1664 vom kaiserlichen Diplomaten Humprecht Johann Czernin von Chudenitz, 1628–1682. Seit 1934 Sitz des Außenministeriums der Tschechoslowakischen bzw. der Tschechischen Republik. **3** Johanna Theresia von Harrach, 1639–1716, Tochter des bedeutenden Staatsmannes und Diplomaten Johann Maximilian von Lamberg, später verheiratet mit Ferdinand Bonaventura von Harrach, einem österreichischen Staatsmann, Diplomaten und Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies, SZ (Staatliches Schloss) Hrádek u Nechanic, Tschechische Republik **4** Humprecht Johann Czernin von Chudenitz, 1628–1682, mit dem Orden vom Goldenen Vlies, kaiserlicher Statthalter in Böhmen, 1660–1663 Gesandter des Kaisers Leopold I. in Venedig, SZ (Staatliches Schloss) Manětín, Tschechische Republik **5** Türkisches Zelt, das Hermann Czernin von Chudenitz 1644 als Geschenk von Diplomaten des Osmanischen Reiches erhielt, SHZ Jindřichův Hradec, Tschechische Republik.





1



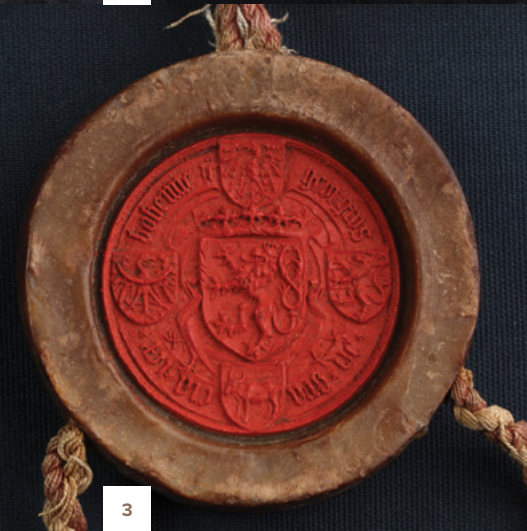
2



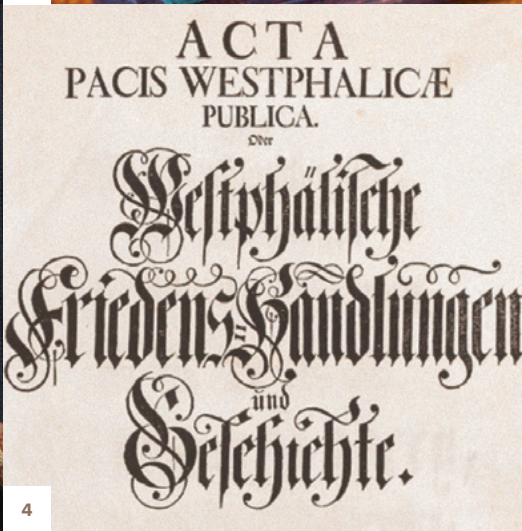
1



2



3



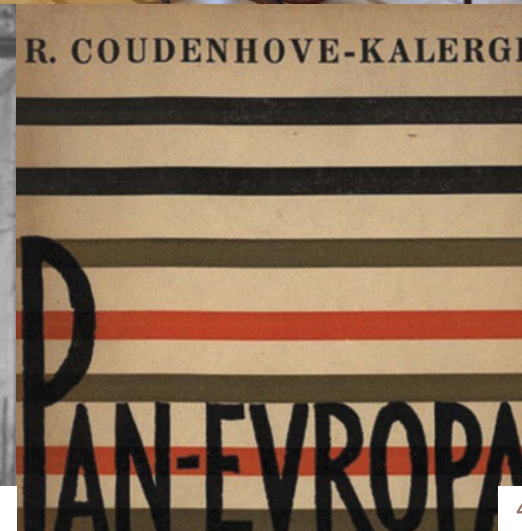
4



5



3



4



5

## grundstruktur und inhalt des projekts

### A. Einleitende Projektaktivitäten

Das Projekt startet im März 2018 mit einer Präsentation im Prager Czernin-Palais, der einstigen Residenz des im diplomatischen Dienst aktiven Adelsgeschlechts der Czernin und dem heutigen Sitz des Außenministeriums der Tschechischen Republik. Die europäische Projekteröffnung findet in Brüssel statt, dem Schauplatz bedeutender historischer diplomatischer Ereignisse und dem Zentrum der gegenwärtigen europäischen Diplomatie.

Für die Präsentation in Brüssel ist eine kleine Ausstellung in Form von Panels geplant sowie ein eintägiges thematisches Kolloquium mit dem Titel *Vier Visionen des europäischen Friedens*. Hier sollen vier richtungsweisende europäische Friedensprojekte in Erinnerung gerufen werden, die von den mit Böhmen verbundenen Adeligen initiiert oder organisiert wurden:

1. Projekt des böhmischen Königs Georg von Podiebrad zu einer friedlichen Organisation christlicher Staaten (1462–1464).
2. Westfälischer Friede (1648) – das Projekt einer friedlichen Ordnung Europas nach dem Dreißigjährigen Krieg. Der führende Diplomat der Habsburgermonarchie war Graf Maximilian von Trauttmansdorff, dessen

**1** Maximilian von Trauttmansdorff, 1584–1650, mit dem Orden vom Goldenen Vlies, kaiserlicher Diplomat und Obersthofmeister der Kaiserin Anna, nahm 1645–1647 an den Verhandlungen über den Westfälischen Frieden teil, SHZ (Staatliche Burg und Schloss) Horšovský Týn/Bischofteinitz, Tschechische Republik. **2** Feder, mit der der Westfälische Friede unterzeichnet wurde, SHZ Horšovský Týn, Tschechische Republik. **3** Siegel des böhmischen Königs Georg von Podiebrad. **4** Acta Pacis Westphalicæ Publica, 1734, Dokumente zum Westfälischen Frieden, gesammelt und geordnet von Johann Gottfried von Meiern, einem deutschen Juristen, Historiker und Universitätsprofessor, SHZ Horšovský Týn, Tschechische Republik. **5** Georg von Kunstadt und Podiebrad, 1420–1471, böhmischer König, SH (Staatliche Burg) Karlštejn/Karlstein, Tschechische Republik.

einstige Residenz in Böhmen, das Schloss Bischofteinitz/Horšovský Týn, vom Nationalen Institut für Denkmalpflege verwaltet wird. Hier finden sich außerordentlich wertvolle Gegenstände, beispielsweise die Feder, mit der der Westfälische Friede unterzeichnet wurde, die achtbändige Druckausgabe des Westfälischen Friedens oder persönliche Sachen des Grafen Trauttmansdorff.

3. Wiener Kongress (1815) – das Projekt einer friedlichen Ordnung Europas nach den napoleonischen Kriegen. Das österreichische Kaiserreich wurde bei den Verhandlungen durch Fürst Klement Wenzel von Metternich vertreten, dessen böhmische Residenzen – Schloss Königswart/Kynžvart und das ehemalige Kloster Plasy mit der Metternich-Gruft – in der Verwaltung des Nationalen Instituts für Denkmalpflege stehen und zahlreiche wertvolle persönliche Gegenstände beherbergen.

4. Pan-Europa (1923) – das Projekt eines friedlichen vereinigten Europa. Das Gründungsdokument der Idee von Pan-Europa ist das gleichnamige Buch von Richard Coudenhove-Kalergi, dem Sohn des österreichischen Gesandten in Japan Heinrich Coudenhove-Kalergi und seiner Frau, der Japanerin Mitsuko Aoyama. Dieses europäische Projekt ist unter anderem auf Schloss Ronsperg/Poběžovice in Westböhmen konzipiert worden, dessen Inventar einschließlich persönlicher Gegenstände einiger Mitglieder der Familie Coudenhove-Kalergi in der Verwaltung des Nationalen Instituts für Denkmalpflege steht. Die Bücher aus dem Familienbesitz befinden sich in dem vom Institut für Denkmalpflege verwalteten Schloss Kunstadt.

**1** Arbeitszimmer des österreichischen Staatskanzlers Klement Wenzel von Metternich im Schloss Königswart/Kynžvart in der Tschechischen Republik, unten rechts der Tisch, auf dem die Dokumente zum Wiener Kongress 1815 unterzeichnet wurden. **2** Klement Wenzel Metternich, 1773–1859, österreichischer Politiker und Diplomat, ab 1821 österreichischer Staatskanzler, SZ (Staatliches Schloss) Kynžvart/Königswart, Tschechische Republik. **3** Heinrich Coudenhove-Kalergi, 1859–1906, Gesandter von Österreich-Ungarn in Tokio, mit seiner japanischen Frau Mitsuko, Hochzeitsfoto, Tokio, 1895. **4** Detail des Buchumschlages der ersten tschechischen Ausgabe von Pan-Europa von Richard Coudenhove-Kalergi, 1926, Umschlagsgestaltung Josef Čapek, Vorwort vom damaligen Außenminister der Tschechoslowakei Edvard Beneš. **5** Richard Coudenhove-Kalergi, 1894–1972, Sohn von Heinrich und Mitsuko, Schriftsteller, Politiker, Gründer der Paneuropa-Union und Autor des Buches Pan-Europa.





### B. Hauptaktivität des Projekts

Das Hauptziel des Projekts besteht in der Einrichtung einer neuen Dauerausstellung im Schloss Neuhaus/Jindřichův Hradec mit dem Titel *Der vollkommene Diplomat* und dem Untertitel *Die Czernin – Gesandte, Reisende und Sammler*. Der Projektname spielt auf das Werk *Der vollkommene Gesandte (El Embaxador)* von Juan Antonio de Vera y Figueroa an, das seit dem 17. Jahrhundert als Grundlagenwerk der Diplomatie galt. Die italienische Ausgabe von 1649 trägt eine Widmung an Humprecht Johann von Czernin, den Gesandten von Kaiser Leopold I. in Venedig und Bauherrn des Prager Czernin-Palais, heute Sitz des Außenministeriums. Die Dauerausstellung soll die diplomatischen sowie damit zusammenhängenden Reise- und Sammelaktivitäten der Czernin zeigen, in deren Familienbesitz sich einst das Schloss Neuhaus befand. Ein Highlight unter den Ausstellungsobjekten ist ein einzigartiges türkisches Zelt, das Hermann Czernin von Chudenitz 1644 von Diplomaten des Osmanischen Reiches als Geschenk erhielt.

### C. Weitere Projektaktivitäten

1. Ausgewählte Denkmäler des Nationalen Instituts für Denkmalpflege sollen Schauplatz für Teilaktivitäten des „diplomatischen Jahres“ werden, die erhaltene Gegenstände, Dokumente oder Themen vor Ort reflektieren.

Im Schloss in Krumau/Český Krumlov wird beispielsweise die Geschichte der Eggenbergschen goldenen Kutsche neu erzählt, die der kaiserliche Diplomat Graf Johann Anton I. von Eggenberg 1638 herstellen ließ, um dem diplomatischen Gefolge, das Papst Urban VIII. die Nachricht von der Wahl Ferdinands III. von Habsburg zum römischen Kaiser übermitteln sollte, die feierliche Einfahrt in Rom zu sichern.

Das Schloss Königswart/Kynžvart erinnert an die Rolle von Fürst Klement Wenzel von Metternich in der europäischen Diplomatie, die Ausstellung im Schloss Lissitz/Lysice geht den diplomatischen Aktivitäten des Grafen Erwin Dubsky nach. Ähnliche Veranstaltungen werden in mehr als dreißig Denkmälern der Verwaltung des Nationalen Instituts für Denkmalpflege stattfinden.

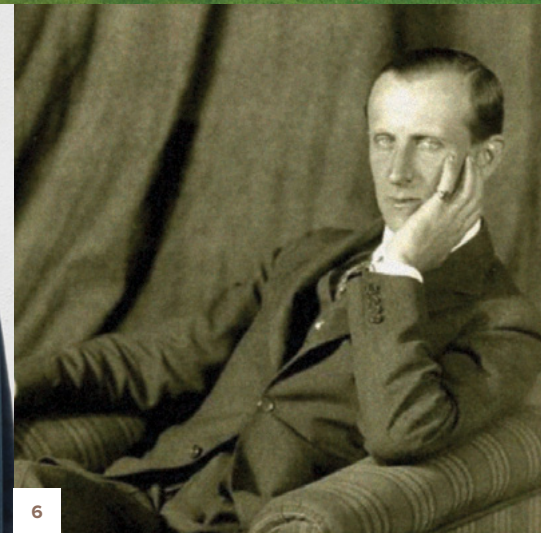
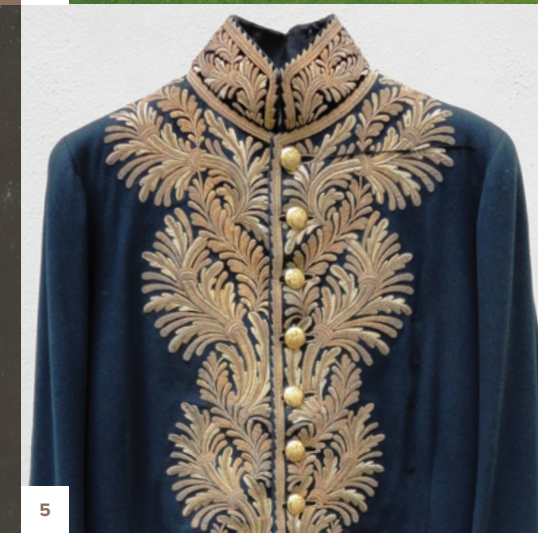
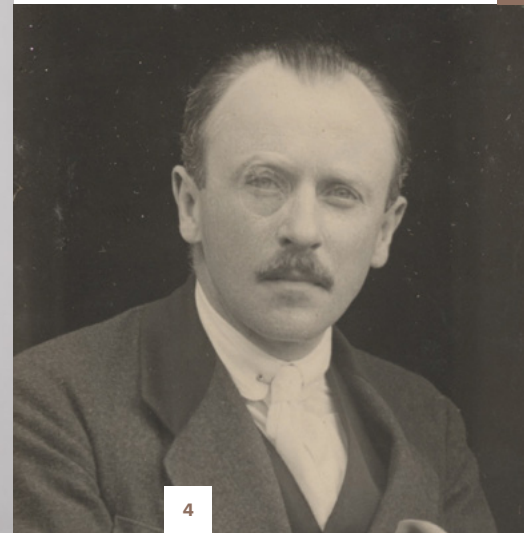
Neben den bereits angesprochenen Ereignissen in Tschechien soll auch im Ausland an bedeutende Aktivitäten adeliger Diplomaten aus Böhmen erinnert werden. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Gedächtnisinstitutionen will das Nationale Institut für Denkmalpflege Ausstellungspanels installieren

**1** Blick auf den sog. Adamsflügel, einen von Adam II. von Neuhaus erbauten Gebäudeteil, und die großen Arkaden der Burg- und Schlossanlage Neuhaus/Jindřichův Hradec, in den Jahren 1693–1945 Familiensitz der Czernin von Chudenitz. Im Obergeschoss des Adamsflügels wird 2018 die neue Ausstellung mit dem Titel *Der vollkommene Diplomat. Die Czernin – Gesandte, Reisende, Sammler* eröffnet. **Folgende Doppelseite:** Eggenberger Kutsche, 1638 für den kaiserlichen Diplomat Johann Anton I. von Eggenberg zum Zweck der feierlichen Einfahrt des diplomatischen Gefolges in Rom und der Übermittlung der Nachricht von der Wahl Ferdinands III. von Habsburg zum römischen Kaiser an Papst Urban VIII. gebaut, SHZ Český Krumlov/Krumau, Tschechische Republik.









und Workshops oder Kolloquien organisieren, um das Thema Diplomatie zu erforschen und zu popularisieren. Gleichzeitig wird diese Gelegenheit auch zur Präsentation der Pflege des kulturellen Erbes in Tschechien genutzt. Im übertragenen Sinne des Projekts und im Kontext des Europäischen Jahres des kulturellen Erbes will das Institut für Denkmalpflege als „Ambassador“ für die Pflege des kulturellen Erbes in der Tschechischen Republik auftreten.

Schloss Königswart, einstige Residenz des österreichischen Kanzlers Klement Wenzel von Metternich, wird im August 2018 zum Mittelpunkt der „Neuhauser Nacht“, deren Programm sich um die Rolle der Metternichs in der europäischen Diplomatie dreht.

Zu den Ausstellungen, Installationen und Präsentationen erscheinen populärwissenschaftliche Publikationen und Werbematerialien. Das Thema der adeligen Diplomatie mit Bezug auf die in der Verwaltung des Instituts für Denkmalpflege stehenden Denkmäler und Objekte wird in einer repräsentativen Monographie – in Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern vorbereitet und vom Institut für Denkmalpflege herausgegeben – zusammenfassend dargestellt.

**1** Samurai-Rüstung Yoroï, 16.–17. Jahrhundert, Japan, Erinnerungsstück aus der diplomatischen Mission Kunos Des Fours Walderode in Japan, SZ (Staatliches Schloss) Hrubý Rohozec, Tschechische Republik. **2** Malachitvase, Anfang 19. Jahrhundert, Diplomaten Geschenk des russischen Zaren Alexander I. an den österreichischen Kanzler Klement W. von Metternich, SZ (Staatliches Schloss) Kynžvart/Königswart, Tschechische Republik. **3** SZ Kynžvart, Tschechische Republik, 1623–1945 Familiensitz der Metternich. **4** Kuno Des Fours Walderode, 1879–1956, Diplomat, Legationsrat in Tokio, Istanbul, Peking und Stockholm. **5** Diplomatenfrack von Johann Schönburg-Hartenstein, 1864–1937, österreichischer Diplomat in London, Rumänien und im Vatikan, Militärgeschichtliches Institut Prag, ursprünglich SZ (Staatliches Schloss) Červená Lhota/Rothlota, Tschechische Republik **6** Maximilian von Lobkowitz, 1888–1967, Jurist, Politiker und Diplomat, im Zweiten Weltkrieg Gesandter der Tschechoslowakei in Großbritannien. Gestorben im Exil. Foto: František Drtikol.





1 Mechtild Lichnowsky, 1879–1958, Schriftstellerin, Mäzenin und Künstlermuse, verheiratet mit Karl Maxmilian von Lichnowsky, dem Diplomaten, deutschen Botschafter in London und Besitzer des Schlosses Grätz/Hradec nad Moravicí in der Tschechischen Republik, im Salon der deutschen Botschaft in London, 1914. 2 Erwin Dubsky, 1836–1909, Fregattenkapitän, Reisender, Diplomat, Maler und Sammler von Artefakten aus Japan, China und Nordamerika. Stilisiertes Selbstporträt, 1908, SZ (Staatliches Schloss) Lysice/Lissitz, Tschechische Republik. 3 SZ (Staatliches Schloss) Hradec nad Moravicí/Grätz, Tschechische Republik. 4 Raimund von Stillfried-Ratenicz, Japanisches Mädchen, 1875, Sammlung Erwin Dubsky, SZ Lysice, Tschechische Republik.

umschlag titelbild Detail der Verzierung der Diplomatenkutsche Johann Antons I. von Eggenberg, 1638, SHZ Krumau/Český Krumlov, Tschechische Republik. umschlag vorderseite innen Titelblatt der Erstausgabe des *El Enbaxador* von Juan Antonio de Vera y Figueroa. Dieses Buch avancierte im 17. und 18. Jahrhundert zum Grundlagenwerk der Diplomatie. Die italienische Ausgabe von 1649 mit dem erweiterten Titel *Il perfetto ambasciatore* trägt eine Widmung an Humprecht Johann von Czernin, den Gesandten des Kaisers Leopold I. in Venedig und Bauherrn des Prager Czernin-Palais, heute Sitz des Außenministeriums der Tschechischen Republik. umschlag rückseite außen Detail des Schachtisches von Kanzler Klement Wenzel von Metternich, Diplomatengeschenk.



MINISTRY OF CULTURE  
CZECH REPUBLIC

© Nationales Institut für Denkmalpflege 2018  
Projektentwurf: Petr Pavelec / Graphische Gestaltung und Satz: Jindřich Hoch, Sandstudios / Fotografien: Archiv des Nationalen Instituts für Denkmalpflege, Ladislav Pouzar, Aleš Motejl / Druck: TISKÁRNA PROTISK, s.r.o., Rudolfovská tř. 617, České Budějovice 4, 370 01

Das Nationale Institut für Denkmalpflege ist die größte Gedächtnisinstitution des Kulturministeriums der Tschechischen Republik. Gemäß aktueller Gesetze wurden ihm viele Fachaufgaben im Bereich der Denkmalpflege und Verwaltung von 111 staatlichen Denkmälern, insbesondere Burgen und Schlössern, übertragen.



